

Langen Atem bewiesen

Es war ein langer Weg für den Leiter des Celler Kunstmuseums, Robert Simon. Nach elf Jahren hat er den Lichtkunstbahnhof fertiggestellt - vorerst.

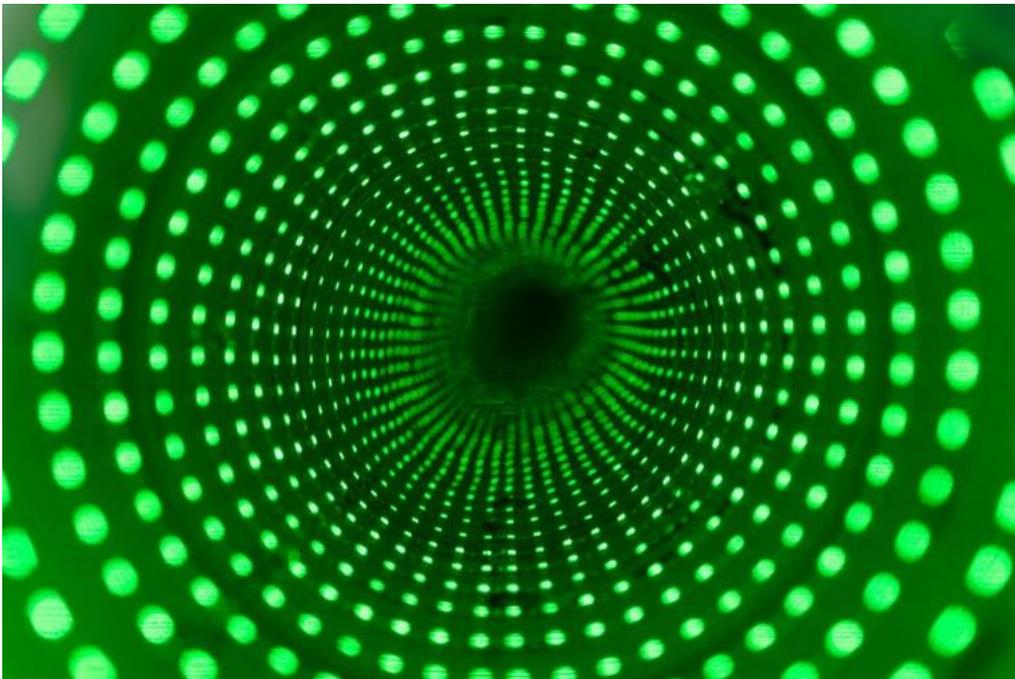
Von Gunther Meinrenken



Celle. Es ist vollbracht. Der Lichtkunstbahnhof in Celle ist fertig. Der Initiator des Gesamtkunstwerks, der Leiter des Celler Kunstmuseums Robert Simon, würde diese Aussage allerdings so wohl nicht unterschreiben. In seinen Worten „steht jetzt das Gesamtgerüst“. Wer den 75-Jährigen kennt, weiß, dass er schon die nächsten Ideen im Kopf hat. Und genau so ist es: „Wir wollen noch etwas an der Fassade machen. Am Nebeneingang und am Haupteingang. Das soll etwas Außergewöhnliches werden, aber das Geld dafür habe ich noch nicht gedruckt“, sagt Simon.

Neue Installation rundet Gesamtkunstwerk ab

Am Donnerstag hatte der Galerist und Kunstförderer zusammen mit Oberbürgermeister Jörg Nigge (CDU) und dem Leiter des Bahnhofsmanagements Hannover, Jörn Tunat, über dem Eingang auf der Neustädter Seite die Lichtinstallation „CE LL E“ der Künstlerin Gunda Förster „angeknipst“. Elfeinhalb Jahre, nachdem Simon im Kulturausschuss der Stadt Celle erstmals sein Konzept für das Projekt vorgestellt hatte, wurde damit der vorläufige Schlusspunkt unter den Lichtkunstbahnhof gesetzt.



"triple cube" von Hans Kotter.

Simon hat Skulpturenmeile in Hannover konzipiert

Schon das zeigt: Simon hat einen langen Atem und versteht es, dicke Bretter zu bohren. Nicht zum ersten Mal. Nachdem sich der in Kassel geborene Diplom-Betriebswirt 1985 dazu entschloss, seine Galeristentätigkeit zu seinem Hauptberuf zu machen, entwickelte er schon ein Jahr später das Konzept für die Skulpturenmeile in Hannover, die im Jahr 2000 fertiggestellt wurde.

Widerstände in Celler Politik

In Celle hatte Simon zunächst mit Widerständen zu kämpfen. In der Politik gab es Gegenwind. Mit der Unterstützung des damaligen Celler Oberbürgermeisters Dirk-Ulrich Mende (SPD) setzte sich Simon durch. 80.000 Euro steuerte die Stadt für den Auftakt des Vorhabens bei: der Licht- und Klanginstallation der Bahnunterführung zwischen Neuenhäusern und der Neustadt. Danach flossen allerdings wegen klammer Kassen keine öffentlichen Gelder mehr in das Projekt. Simon finanzierte den Rest der Kunstwerke ausschließlich mit Hilfe von Sponsoren, vor allem der Sparkasse Celle und der SVO.



In der Unterführung gibt es eine Licht- und Klanginstallation von Vollrad Kutscher. Quelle: Oliver Knoblich

Einbettet in Sanierung des Celler Bahnhofs

Einen weiteren wichtigen Fürsprecher fand der Lichtkunstfan in der Person von Jörn Tunat. Der Leiter des Bahnhofsmanagements Hannover ist als solcher auch für den Bahnhof Celle zuständig.

Zusammen mit Simon schaute er immer wieder, wie das Lichtkunstprojekt in die 2011 begonnene millionenschwere Sanierung des Celler Bahnhofs eingebettet werden konnte. Hintergrund: Die Ausstattung der deutschen Bahnhöfen ist genormt. Etwa die Schaukästen. Ein Teil der Lichtkunstwerke wie „8x8“ von Albert Hien an der Wand der Gleisunterführung oder auch das am Donnerstag installierte „CE LL E“ wurden daher an die Maße dieser Kästen angepasst.

Fürsprecher bei der Deutschen Bahn

Bei der Deutschen Bahn setzte sich Tunat dabei immer wieder für Simons Ideen ein. Etwa bei der Farbgebung der Bahnsteige, Wände, Fahrstuhlchächte und Aufgänge in Gelb, Magenta und Blau, die im Erscheinungsbild der Stationen eigentlich nicht vorgesehen sind. „Man muss mutig sein. Im Nachgang hat es sich ausgezahlt, dass wir hier einen individuellen Weg gegangen sind. Ich fand es von Anfang an eine super Idee, gerade weil man vom Bahnhof aus eine Verbindung zum Kunstmuseum in der Innenstadt schlagen kann, ist das Konzept sehr schlüssig“, findet Tunat.



Jetzt auch Lichtkunst über dem westlichen Eingang: "CE LL E" von Gunda Förster. Quelle: Fremdfotos/ingesandt

Leiter des Celler Kunstmuseums möchte "Kunst an alle Bürger" herantragen

Damit zielt Tunat auf den Grundgedanken von Simon ab. „Ich möchte Kunst an alle Bürger herantragen“, sagt der 75-Jährige. Daher habe er mit dem Kunstmuseum am Schlossplatz das erste 24-Stunden-Museum der Welt geschaffen. „Der Lichtkunstbahnhof ist die konsequente Fortsetzung dieses Ansatzes. Er ist, wie eine meiner Mitarbeiterinnen einmal sagte, eine Museumserweiterung der besonderen Art“, so Simon, der vor dem Hintergrund der täglichen Fahrgastzahlen am Celler Bahnhof hinzufügt: „Damit haben wir die Besucher des Museums um täglich 10.000 erhöht.“

Kommt noch die Lichtachse zur Celler Innenstadt?

Schon seit Jahren ist im Gespräch, mit einer Lichtkunstachse auch eine richtige optische Verbindung vom Bahnhof zum Kunstmuseum zu schaffen. Simon hat dieses Vorhaben noch nicht zur Seite geschoben, lässt sich aber auch nichts Näheres dazu entlocken. „Ich habe mich erst einmal auf den Bahnhof konzentriert“, sagte er.



"Tautologie" von Timm Ulrichs. Quelle: Oliver Knoblich

Kunst muss Kritik hervorrufen

Dass das gesamte Projekt und die Lichtkunstobjekte, insbesondere das Buchstabenlaufband „Tautologie“ von Timm Ulrichs, mitunter starke Kritik ausgelöst haben, nimmt Simon gelassen hin: „Wenn Kunst keine Kritik hervorruft, dann stimmt auch mit der Kunst etwas nicht.“

|
ANZEIGE

ANZEIGE



Die-auto-seite.de

[Fotos] 11 der schlimmsten Auto-Moden, die man hinter sich lassen sollte

What The Facts

[Fotos] Dieses Foto wurde nicht bearbeitet, schau genauer hin

[Read More](#)



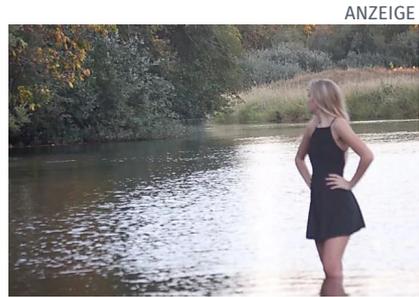


Cellesche Zeitung

Diese Coronaregeln gelten ab Samstag in Celle

Cellesche Zeitung

Das wollen die Celler zur Ausgangssperre wissen



Factsandfun.de

[Fotos] 11 Personen, die lieber zweimal hätten nachdenken sollen

Die derzeit besten Videos

Frau kauft für 2.000 Euro bei Lidl ein: Die böse Überraschung folgt auf dem Fuße

Facts and News

[Fotos] Sie hätten den Hintergrund des Fotos besser wählen sollen!



Cellesche Zeitung

Toter Celler Junge wurde vom Amt betreut

Smart Telly

[Fotos] Die tochter von Sarah Connor ist erwachsen und kommt Ihnen vielleicht bekannt vor

Cellesche Zeitung

Räuber bei Überfall in Celle getötet (mit Video)

WIR SIND HIER  Cellesche Zeitung

Anzeigenmarkt | E-Paper